n Paldau zerstört

erät löste Brand aus

Großbrand von Pal- in Pensionist hatte ch über dem Kopf n – steht vor der rung. Ein defektes gerät dürfte das ntfacht haben.

Freitag war ein Ex- or Ort und konnte Brandstiftung aus- n. Vielmehr dürfte Keller aufgestelltes gerät das Feuer ent- aben. Der Besitzer, Jahre alter Pensio- urde leicht verletzt nun bei Bekannten bracht. Das Haus zerstört, der (durch rsicherung gedeckte) n lässt sich derzeit cht beziffern.

Foto: Steiermarkt Tourismus/fkarus.cc

Schöner Erfolg für den steirischen Tourismus: Auch in dieser Wintersaison konnte, laut Hochrechnung der Landesstatistik, an das hohe Niveau der Vorjahre angeschlossen werden. Mit 1.786.700 Gästeankünften (+ 0,3 Prozent) und 5.862.400 Nächtigungen (-0,3 Prozent) ließen sich die Rekordergebnisse halten. „Der Erfolg ist nicht selbverständlich, sondern hart erarbeitet", betont Landesrätin Barbara Miedl-Eibinger in Bezug auf die Herausforderung Schneemassen und späte Ostern.

NZEIGE

Heizbedarf stieg um 400 Prozent an:

Steirer froren im Wonnemonat Mai

Der Wonnemonat ohne Sonne schlägt sich bei den Steirern aufs Geldbörserl: So hat etwa der Großraum Graz seit 1. Mai um 400 Prozent mehr Fernwärme-Energie verbraucht als im Vorjahr. Langfristig ist der Verbrauch hingegen deutlich gesunken: in den vergangenen zwölf Monaten um stattliche sieben Prozent.

Mit 1,2 Milliarden Kilowattstunden Wärme in den letzten zwölf Monaten liegt der Fernwärme-Verbrauch in der Heizsaison 2018/19 im Großraum Graz mit einem Minus von sieben Prozent deutlich unter dem Vorjahr. So bilanzierte gestern die Energie Steiermark.

Während der Jänner heuer wesentlich kälter war als 2018 (Verbrauch plus 17 Prozent), sorgten überaus milde Temperaturen im Februar (Verbrauch minus 22 Prozent) und März (minus 34 Prozent) für eine wesentliche Einsparung bei den Heizkosten. Ein durchschnittlicher Haushalt erspart sich im Vergleich zum Vorjahr in Summe rund 60 Euro an Kosten, so die erfreuliche Rechnung.

Überraschend: Am Rückgang des Verbrauchs konnten auch die außergewöhnlich tiefen Temperaturen im „Frühling" nichts mehr ändern – obwohl der Bedarf hier massiv angestiegen ist: Im April 2019 lag der Verbrauch bei einem Plus von 38 Prozent; im laufenden Wonnemonat Mai wurde sogar um 400 Prozent mehr Fernwärme-Energie benötigt als voriges Jahr.

Matthias Wagner